

Jubiläumsschrift 35 Jahre CCL

Im Hintergrund läuft „Res Gwerder Wie duezmal“ - so war es wirklich.....
Im Februar 1977 fand der erste Chrüüterabend an der Ulmenstrasse 11 statt. Wie immer, waren meine Eltern in den Ferien und die Chrüüterabende an der Ulmenstrasse hatten Kultstatus mindestens für uns – nicht aber für die Nachbarn!

Am 10. Januar 1983 erhielt ich Post von Mingo –Ausschnitte daraus: mit diesem „nüchtern Schreiben möchte ich mich bewerben. Wie der Clubname verspricht, seid ihr streng mit der Natur und ihrer Überraschungen verbunden. Hast du Leid und Sorgen, dann sollst du dir einen Kräuter besorgen“.

Als definitive Aufnahme in den CCL durfte Mingo den Chrüüterabend bei ihm zu Hause organisieren. Nebst Weitsprung im Blumentrog, Huhn als Geschenk, Eierschlacht mit den Kindern - und alles im Blickwinkel von Cornelia, wahrlich eine CCL-Meisterleistung. Das Aufräumen konnten wir dann leider nicht mehr vollziehen, da wir noch einen Besuch im Restaurant Lerche in Meggen abzustatten hatten (Maiskörner sind so herrlich.....). Im 1988 erfolgte die bis heute letzte Aufnahme im CCL – wir boten Peti die Aufnahme an. Mit seinem Eintritt waren unter anderem für uns CCL-Mitglieder folgende Pflicht verbunden: das Embrio ins Chrüüterclubleben einzuführen; die Pflichten des Embrios: es ist dem Chrüütervater Gehorsam schuldig, die Pflichten gegenüber Vereinsdevise und **Präsidenten** gehen vor!

Bevor Peti im Herbst 1988 mit seiner Freundin (heutigen Ehefrau) für ein Jahr auf Reisen ging, erfolgte der erste CCL-Ausflug. Planwagenfahrt im Jura – unvergesslich für die Pferde, für uns und die Bewohner der Dörfer..... Übrigens der Start zu Fondue am Morgen! Im November 1988 erhielten wir Post aus Krabi (Südwestküste Thailands). Antrag zuhanden der GV: „Status Embrio enthoben werden“ – wurde mit 7:0 Stimmen abgelehnt. Dafür freuten wir uns über das Telefon von Peti anlässlich der GV vom 22. Dezember 1988 (Indonesische Zeit ca. 04.00 Uhr früh).

Im Jahre 1989 erfolgte der erste Ausflug ans Oktoberfest. Es sollte nicht der letzte sein. Nach einem Jahr kam unser Embrio mit seiner Esthi von der Weltreise zurück. Gebührend wurde er am Flughafen in Frankfurt von uns CClern Willkommen geheissen. Die Zugsfahrt in die Schweiz war wohl für uns wie auch für den Zugsbegleiter eine einmalige Sache.....

Und das erste Zitat „Wenn die Sonne scheint in's Korn und die Mädle beisst es vorn, dann ist Frühling im Kalender und die Knaben haben einen Sonnenschirm“

Die Jahre 1990 / 1991 / 1992 stehen für die Hochzeitfeste von Märku mit Anti, Peti mit Esthi und Hölzi mit Rita. Aber alles der Reihe nach: Anfangs Sommer machten sich „7 Märku“ auf den Weg, einige Episoden aus seinem Leben Video mässig festzuhalten, surfen und sönnele bei regnerischem und kaltem Wetter, Skitour auf den Sonnenberg, Schiessübung im Eigenthal, Schulbesuch einer Französisch-Klasse, Auftauchen im Wagenbachbrunnen, Übernachten im Schwizerhüsli, mit Surfbrett am Bahnhof. Im Sommer 1991 Oktoberfest-Stimmung auf dem Känzeli bei Peti's Hochzeit am Abend ging dann noch der Mülli um..... Anfangs Herbst 1992 dann die Beach Party in Maria Zell – Gopferdeckel es war ein Trachtenhochzeit nicht wahr, Rita? Am Abend wurden noch einige Schwanks aus dem Leben von Hölzi gezeigt – natürlich völlig übertrieben..... auch der „Gynäkollege“ fehlte nicht.

Am 15. Mai 1993 eröffneten Roli und Antonia ihr Hotel in Fidaz – liegt rund 1 ½ Stunden von Luzern entfernt. Roli nimmt diesen Weg jeweils ab Herbst für das Fasnachtsbasteln am Montag unter die Räder. Hab ihr's gecheckt – nächstes Jahr 20 Jahre Roli und Antonia im Fidazerhof! Im Sommer 1993 hatten wir die Ehre, den Apéro für Franz Heinzer und seine Heidi zu verschönern. Im gleichen Jahr organisierten wir den Flug- resp. Hochzeitsapéro für Marcel Gross und Marie-Beatrice.

Und das zweite Zitat: „Alter Wein und junge Weiber sind die besten Zeitvertreiber“

Die Generalversammlungen finden seit 1985 bis heute immer in Restaurants statt. Anfänglich im Eden, es brannte nicht nur der Schnaps im Kaffee, auch der Besen fing leicht Feuer Das Moosmättli war lange Jahre unsere GV-Beiz. Fondue erste Sahne, ging auch als Plastikmeter unter dem Rechaud brannten, Thedöri, eines der verstorbenen Stadtoriginals, spielte für uns auf seiner Handorgel Nach Beizerwechsel im Moosmättli suchten wir eine neue Bleibe für unsere GV's. Angelo und Heidi vom Pilatus gaben uns sehr lange Gastrecht. Abgerissene Tapeten deckten unseren Tisch – nützte nichts, die Sauerei war vorprogrammiert, insbesondere das von Roli herrlich zelebrierte Eingeben von Natron ins Fondue – macht es leicht und

Und das dritte Zitat: „Die vom Pilatus send zwar sehr beklobbt, jedoch nie e so wie die vom Chrüüterclob.“

Ab 1997 erfolgten Themenabende anlässlich der GV.

20 Jahre CCL mit Bericht in der NLZ vom 7. Mai 1997

1998 mit Roller Blades von Sarnen bis Luzern – ausser Hölzi nur bis Horw.....

1999 Schifffahrt – wo ist nur der Anlassschlüssel.....

2000 „wir überwinden jegliche Mauern“, Klettern in der ehemaligen Von Moos Halle

2001 Schnaps degustieren mit Joe Buholzer

2002 2-tägige Jubi-GV wie rasiere ich richtig – wie bringe ich eine unglaublich hohe Weinrechnung auf ein vertretbares Mass?

2003 mit Rollerski's unterwegs, wie komme ich ohne Anstehen ins Schwarze Schaf?

2004 Sport ist Mord, Achtung fertig los – Golf was ist das.....

2005 Brennerei Fassbind

2006 Stollenbesuch im Würzenbach 2x Fondue geht dies? Ja,ja,ja,ja

2007 2-Tage Wahlbeobachter an der Landsgemeinde Appenzell

2008 Tunnelbau Lungern – Besuch im Heiti – hats noch Cordon-bleu!!!!!!!!!!!!!!

2009 Guggeli-Zunft – sind wir die nächsten Originale???????

2011 Kegeln – Mingo unser bester Kegler

2012 wie duezmal alles weitere im Rückblick 2012

Und das vierte Zitat: „Es trinkt der Mensch, es säuft das Pferd, bei dir liebe CCLer ist es umgekehrt“

Fasnacht – Schii-Lift, nei ned scho weder.....

Ein grosses Dankeschön geht an Marili und Sepp, die uns seit 15 Jahren mit feinem Fondue am frühen Morgen bewirten.

- 1997 Erster Auftritt als CCL – nachhaltig – heute noch Gesprächsstoff; hesch gseh, die hend jo e Pimmel..... Gesichter ohne Namen, aber jeder ist ein Begriff!
- 1998 Jim Knopf im Lummer Land, die Loki unglaublich, was Hennes und seine Worker erschaffen haben
- 1999 hei send die herzig, die Bernhardiner-Hönd
- 2000 Barbie wo esch de Ken? Traumhaftes rosarotes Cabrio
- 2001 Carabinieri, endlich eine ruhige und sichere Stadt
- 2002 Alp Abzug, wunderschöne Kühe begleiten uns
- 2003 Zürcher Sächsilüte de Böög brännt – auch in der Beiz, sehr zur Freude von Silvia Wismer, Rest. Schiff.....
- 2004 De Bock esch gschosse oder wer hat unsere Musikanlage geklaut?
- 2005 De Rase esch z'höch – Rasenmäher vor! Urs Bieri hatte seine helle Freude, endlich weiss er wie nun der Feualarm geht.....
- 2006 Luzern braucht frische Mädle – hesch die Bei gseh! Majoretten, die einzigen in Luzern
- 2007 Frisch fromm fröhlich frei, taufrische Übungen vom Turnverein CCL
- 2008 Töfflibuebe, hesch no Loft im Reife oder ?
- 2009 Super im Rhythmus!!!! Die Stadtaffen sind los
- 2010 Hallo Dienstmann - wie war das mit der Musik – Fränzu!
- 2011 Cirque du Chrüüter - super schöne Zirkuswagen machen noch keinen Rhythmus.....
- 2012 Gesundheit - bist du verschnupft

Ausflüge

Im Rhythmus von fünf Jahren besuchen wir das Oktoberfest. In der Regel mit dem Zug, einmal jedoch mit der damaligen Swissair, nichts für schwache Nerven – Örgelimusig und Tanz im Flugzeug! Auch die Zugsfahrten hatten's inne! Stets mit Motto; von Skilehrer, na waren's auf der Zugspitze? bis Appenzellertracht. Jedes Mal ein bleibender Eindruck, sei es von der Miss Caran d'Ache, über heisse Mix-Getränke, schlafen auf dem Vorplatz, Waschküche, Telefonnummer auf dem Hirtenhemd.....

Gold haben wir zwar nicht gefunden im Sommer 94 aber lustig war's auf jeden Fall beim Goldwaschen im Entlebuch. Der CCL an der Olma - Simone und Sandra dankten, dass wir auf sie am Oktoberfest aufpassten!

Und das fünfte Zitat: Wenn's Arschel brummt ist Herz'l gesund.

Auch das gibt es – der CCL im Jahr 2000 sportlich mit dem Mountain-Bike rund um den Pilatus. Das grösste Hindernis war, gäll Mingo, die Steigung der Seebrücke und der Stutz in die Oberseeburg.....Im 2001 erhielten wir stolz von Wädi-Bräu das Bierdiplom. Auf zur Treibjagd mit der Jagdgesellschaft Schlierbach– wir konnten hautnah miterleben, wie das Jägerlatein entsteht. 2009 Boungiorno im Ticino – ein bisschen Velofahren, Schifffahren, Dorine kennen lernen – und fein im Grotto dinieren – was will man(n) mehr. Wer hat die grüne Fee gesehen – 2010 im Val de Travers auf Spurensuche.

Geburtstage

Alle haben ein bisschen mehr oder weniger Haare und Jahrringe, aber alles der Reihe nach:

die 40ziger

Mingo: Jong bliebe – der CCL als knackige Girls – es stimmt, Orangehut gsed einfach ned guet us.....

Häse mit Schirm Charme & Melone, nicht nur, auch Captain Jack, die Doofen und die Mafiosi gaben sich ein Stell dich ein

Roli und Hölzi – Street Parade - seit dem gibt es im Raume Fidaz – Bargis kein Wild mehr und auch Hoodges sind alle ausgetrunken, gäll Häse!

Märku: High Noon, was hat das mit Fritschivater und Pimmelhose zu tun

Hennes: Mönche mögen's heiss, De Chrüüterclob esch met der, Bruder Hennes – Herr, lass die blauen Mannen nie wieder blecherne Kasten aufstellen.....

Peti: Chelbi im Chuestall – Nana Mouskouri, Peter Hinnen, Heino, Rex Gildo, alle waren da.

Die 50ziger

Hochzeitskleider, beschwingter Tanz bei Fränzu's Geburtstag – hat José schon erahnt, dass Fränzu mit dem Hochzeitsantrag kommt? Musik war natürlich bei unserem Troubadour allgegenwärtig von Ländler über Jazz alles was das Herz begehrt.

Bei Mingo ging es artig zu und her – alle als Erstkommunikanten inkl. Pfarrer. Das Geschenk an Mingo kommt uns jedes Jahr zu gute – Mingo erhielt einen exklusiven „Spritzkurs“. Unsere Fasnachtsgrende zeugen jedes Jahr davon.

Gib's das, Skilift in der Ente? Ja, das gab's anlässlich 2 x 50 Roli und Hölzi. Der CCL gab wiederum alles – vom Tenue über den Skilift bis zum Anbügeln auf dem Titlis – alles passte, selber schuld, wer nicht dabei war.

Oh je, Gips – Alarm an Hennes Geburtstag – man macht doch keine Witze..... tolle und spannende Führung durch die Geschichte der Baselstrasse / Sentimatt.

Modeshow in Malter direkt vom Mailander Catwalk erschienen 7 stramme Girls und Jungs zu Märku's Geburtstag ,,

Lange Haare, Pelzmäntel alles out – nicht bei Peti's Geburtstag - heute sieht unser Chendli nicht zu wieder erkennen aus.

Unsere Techniker gaben alles – ein etwas anderer Rückblick auf 50 Jahre Häse.

Liebe Freunde

Dies ist der Versuch, auf 35 Jahre CCL zurück zu schauen – genial, super, rüdig schön esch es gsi – freue mich auf mind. weitere 35 Jahre. Allen herzlichen Dank für die tolle und einmalige Kolleg- und Freundschaft.

Und das letzte Zitat: Hinter erfolgreichen Männern stehen immer starke Frauen!

Häse, Märku, Fränzu, Roli, Hennes, Mingo, Peti und Hölzi, das ist der CCL!

Euer Präsi

Luzern im April 2012

PS: Alle Zitate aus dem Prügel